

Hintergrund

Ein 16 Monate alter Junge, der zuvor auf La Gomera war, wurde aufgrund seit 2 Wochen bestehenden Fieberschüben bis 40°C vorgestellt. Die abdominalen Ultraschalluntersuchungen ergaben eine Hepatosplenomegalie und multiple echoarme Milzareale. Eine ausführliche infektiologische Diagnostik und eine Knochenmarkspunktion brachten zunächst keine wegweisenden Befunde. In einer PET-CT zeigte sich eine multifokal erhöhte Stoffwechselaktivität in der Milz (Pfeilspitzen). Die Diagnose einer viszerale Leishmaniose (VL) konnte schließlich durch eine Milzbiopsie und spezifische Serologie bestätigt werden. Nach einer 3-wöchigen Therapie mit Amphotericin B wurde eine vollständige Remission erreicht.

Fragestellung

Arbeiten Sie den vorliegenden Fall mit Hilfe der CARE guidelines auf. Wie verlief der diagnostische Prozess? Welche Besonderheiten der Bildgebung ergaben sich? Können diese in der Prognosebestimmung hilfreich sein?

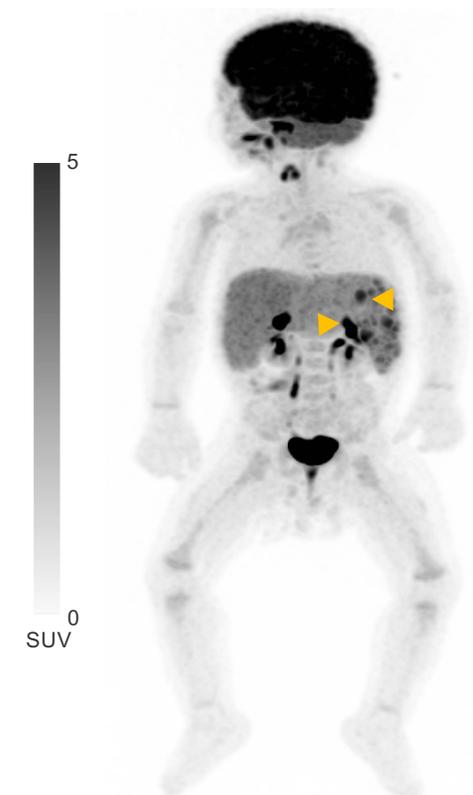
Methode

Klinischer Fallbericht

Ansprechpartner

Dr. med. Dimitra Papagianni (d.papagianni@uke.de)

Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin



Maximum intensity projection (MIP, d) mit Nachweis multipler stoffwechselaktiver Läsionen der Milz (Pfeilspitzen).